Objekt: Iulia Domna

Museum: Münzkabinett
Geschwister-Scholl-Straße 6
10117 Berlin
030 / 266424242
ikmk@smb.spk-berlin.de

Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit
Inventarnummer: 18204667

Beschreibung

Iulia Domna, ca. 170 n. Chr. in Emesa geb., seit 185 oder 187 n. Chr. mit Septimius Severus verheiratet. Erhielt zahlreiche Ehrentitel. 215 n. Chr. Übernahme des Amtes der cura epistularum Graecarum et Latinarum et libellorum. 217 n. Chr. in Syrien gestorben, nach Rom überführt und im Mausoleum Hadriani beigesetzt. - Hilaritas, die Personifikation der Heiterkeit, wird auf Münzen von Hadrianus bis Elagabalus dargestellt, stets mit langem Palmwedel. Frisur der Iulia Domna im Typus Gabii, in Gebrauch bis ca. 206 n. Chr. Vorderseite: Drapierte Büste der Iulia Domna in der Brustansicht nach r. Rückseite: Hilaritas steht nach l., in der r. Hand einen langen Palmzweig, im l. Arm ein Zepter haltend.

Grunddaten

Material/Technik: Gold; geprägt

Maße: Gewicht: 7.02 g; Durchmesser: 20 mm;

Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 196-206 n. Chr.

wer

wo Rom

Gefunden wann

wer

wo Karnak

Beauftragt wann

wer Septimius Severus (146-211)

WO

Verkauft wann

wer Firma Dr. Jacob Hirsch (München)

wo

Wurde wann

abgebildet (Akteur)

wer Julia Domna (170-217)

WO

[Geographischer wann

Bezug]

wer

wo Italien

Schlagworte

• Antike

- Aureus
- Frau
- Gold
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Pflanze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- K. Regling, Römische aurei aus dem Funde von Karnak in: Festschrift zu Otto Hirschfelds sechzigstem Geburtstage (1903) 286 ff. 291 Nr. 26 mit Abb. (dieses Stück).
- RIC IV-1 Nr. 555 (ca. 196-211 n. Chr.)..